



STEIGERUNG DER KOSTENEFFIZIENZ UND REDUZIERTE LIEFERZEITEN

UNSER KUNDE

Einer der führenden Maschinenhersteller im Bereich der Lebensmittel- und Getränkeindustrie

- Über 5.000 Mitarbeiter
- Jahresumsatz > 1 Mrd. €
- Fertigungsstandorte weltweit

DIE HERAUSFORDERUNG

Für OEMs die eine große Vielfalt an Maschinen herstellen, bietet eine vielseitige Verwendbarkeit und eine einfache Installation der eingesetzten Komponenten den entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Um die Kosteneffizienz weiter zu erhöhen und Lieferzeiten zu verkürzen, stellte ein führender Anlagenhersteller für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sein bisheriges, auf paralleler Verdrahtung basierendes Automatisierungskonzept auf den Prüfstand. Dieses bot nur geringe Flexibilität und verursachte hohe Montagekosten.

DIE LÖSUNG – Warum ifm?

Das Vertriebsteam von ifm analysierte die Ist-Situation und entwickelte eine an die individuellen Kundenanforderungen angepasste Netzwerkarchitektur. Dabei nehmen IO-Link-Master von ifm eine zentrale Rolle ein. Denn sie ermöglichen es, die Verkabelung einfach und schnell an unterschiedliche Maschinentypen anzupassen und so Installations- und Verkabelungskosten zu reduzieren.

- Die Schutzklasse IP69K der IO-Link Master ermöglicht den Einsatz direkt im Feld, lokale Klemmenkästen werden nicht benötigt.
- Reduzierung der Kabelvielfalt durch Standardkabel ohne Schirmung.
- Einfache und schnelle Plug & Play Montage dank M12 Steckverbindung.
- Gesicherte korrekte Verdrahtung beseitigt potenzielle Fehlerquellen.
- Keine Skalierung der Analogsignale notwendig.
- Analogeingangskarten entfallen, der Steuerungsumfang verringert sich.

Zusätzlich zur Optimierung der Netzwerkarchitektur schulten die Experten von ifm alle beteiligten Abteilungen im Umgang mit IO-Link, um die Umstellung auf die digitale Technologie noch leichter zu machen.

MESSBARE ERGEBNISSE

Mit IO-Link ist das Unternehmen bestens auf Industrie 4.0 vorbereitet. Detaillierte Untersuchungen seitens des Kunden zeigten, dass er gegenüber der alten Parallelverdrahtung, Einsparungen von 30 % realisieren konnte.

